

# **Rostocker verteidigen Pokal**

## **15/16jährige gewinnen zum 2.Mal in Folge die Gesamtwertung des Städtewettkampfes**

War es im vergangenen Jahr noch eine mittlere Sensation, dass die teils mit Kinderruderern aufgefüllte blutjunge Mannschaft aus Mecklenburg – Vorpommern den Gesamtpokal beim traditionellen Herbstvergleich der Städte Berlin, Potsdam, Dresden, Hamburg, Berlin und Rostock gewann, so ging man in diesem Jahr mit dem klaren Vorsatz an den Start, den Pott erneut an die Ostsee holen zu wollen. Und dies gelang den B-Junioren unseres Landes in eindrucksvoller Manier.

Mit vier Einzelsiegen in den Kleinbooten legten die Jungen schon am Samstag auf der 1000 – Meter – Strecke den Grundstein für den Gesamterfolg und auch für die Verteidigung des Pokals in der männlichen Wertung.

Gleich im ersten Rennen zeigte die ehemalige Ruderin Katharina Baganz im Steuerfrauenrennen wie es geht. Zwar außer Konkurrenz startend, was die Punktwertung anging, gewann sie in einem spannenden Rennen gegen gute Gegnerinnen, die selbst Ex – Ruderinnen waren und sorgte somit gleich für gute Stimmung.

Im ersten Rennen um die Punkte zeigten dann Finn Knüppel (SRG) und Simon Cleven (RRC) ihre gewachsene Leistungsstärke im Riemenrudern und gewannen mit einer famosen kämpferischen Leistung den 1.Zweier.

Eine Galavorstellung ganz besonderer Art lieferten im Anschluss die Daberkow – Zwillinge (ORC) im Doppelzweier. Hochfrequent aber auch lang und druckvoll ruderten sie der Konkurrenz mehr als 12 Sekunden davon und fuhren ohne Windunterstützung mit 3:06 eine Zeit, an der sich manch A-Junior die Zähne ausbeißen würden. Keine Frage, dies war die wertvollste Leistung der gesamten Veranstaltung.

Bei idealen Witterungsbedingungen, glattem Wasser und Sonnenschein, holte Benjamin Goerke kurz darauf im 2.Einer einen souveränen Sieg. Mit mehr als zwei Längen Vorsprung konnte er am Ende sogar noch Kräfte sparen. Knapper wurde es da schon für seinen Stralsunder Vereinskollegen Hannes Staffeldt im 1.Einer, der sich erst im Endspurt seines Gegners aus Dresden erwehren konnte.

Auch die Mädchen verkauften sich am Samstag außerordentlich gut. Im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen begann der Wettkampf für sie im Großboot. Julia Leiding (RRC), Theresa Sass, Nadine Seehaus, Luisa Uhlig und Steuerfrau Katharina Baganz (alle ORC) begannen furios und setzten die favorisierten Potsdamerinnen vom Start an unter Druck. Genau dies hatte im Saisonverlauf nicht geklappt und deshalb hatte man auch nie eine Chance, die Havelstädterinnen zu gefährden. Nun aber entwickelte sich ein spannender Bord- an Bordkampf, bei dem die Potsdamerinnen am Ende das etwas bessere Stehvermögen zeigten. Allemal aber eine gute Leistung unserer Mädels, denn auch der zweite Platz vor Berlin brachte uns eine Menge Punkte. Gerade im direkten Vergleich mit unseren Hauptgegnern um den Gesamtpokal, dem Team aus der Hauptstadt.

Der Sonntag begrüßte uns dann mit traumhaftem Spätherbstwetter und einem Beetzsee, der so still dalag wie ein Gartenteich. Dankbar nahmen wir dieses seltene Geschenk an und machten uns an die Aufgabe, die etwas ungeliebte 500 – Meter – Sprintdistanz zu bewältigen. Die längere Strecke des Vortages, wo der konditionelle Aspekt von größerer Bedeutung war, spielte unserer Truppe eher die Karten. Nichts desto Trotz nahm unser Team die Herausforderung an und prügelte mit hohen, teils etwas zu hohen Frequenzen dem nahen Ziel entgegen.

Im ersten Rennen gelang es dem Riemenvierer nicht, dem favorisierten Berliner Boot ein Bein zu stellen. Der zweite Platz sicherte jedoch die Position in der Pokalwertung.

Im Doppelvierer war unsere Crew nach den überzeugenden Vorstellungen des Samstages klarer Favorit. Dass eine Sprintstrecke jedoch eigene Gesetze hat, merkten unsere Jungen und Steuerfrau Pauline Wiechmann (ORC) fast zu spät. Erst mit den letzten drei Schlägen schob man sich vorbei an den bis dahin überraschend führenden Potsdamern und holte dann doch noch den fünften von acht möglichen Einzelsiegen im männlichen Bereich.

Dann schlug die große Stunde von Theresa Sass (ORC) im 2.Einer. Schon im Training auf der Warnow zeigte die junge Sportlerin, dass ihr das Sprinten liegt. Im Ausscheid um den Startplatz für Brandenburg dominierte sie gegen Nicole Mumm vom RRC, die im Übrigen kurz vor Therasas Start mit einer tollen Leistung deutlich das Ersatzleutenrennen gewonnen hatte. Nervenstark, aggressiv und technisch sauber ließ sich Theresa von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen, zog einen unwiderstehlichen Endspurt und siegte überraschend vor der Berlinerin und der Potsdamerin.

Der dritte Platz von Julia Leiding im 1.Einer und der 2.Platz von Seehaus/Uhlig im Doppelzweier, die sich nach einem tollen Rennen erst auf der Ziellinie der Potsdamer DJM -Medaillencrew um ein paar Zehntel geschlagen geben mussten, führte zu einem sicheren zweiten Platz in der Mädchenwertung und trug maßgeblich zum souveränen Gesamterfolg des Teams Rostock bei.

Im abschließenden Achterrennen wollte unsere Jungen, obwohl in der Pokalwertung schon nicht mehr vom Platz 1. zu verdrängen, der Regatta mit einem Sieg das i-Tüpfelchen aufsetzen. Hochmotiviert und am Ende dadurch etwas hektisch und unkontrolliert ging die unerfahrene Mannschaft, in der immerhin 5 Athleten des jüngeren B-Jahrganges saßen, in das kurze Rennen. Die säuerlichen Mienen und die Tränen der Enttäuschung unserer Steuerfrau galten hinterher sicher weniger dem mit zwei Zehnteln knapp gegen Berlin verlorenen Rennen, sondern mehr der Tatsache, dass man wusste, es viel besser zu können. Gleichwohl, die Enttäuschung hielt nicht lange an, denn spätestens als Theresa Sass und Benjamin Goerke als Vertreter unseres Teams die Pokale für die Gesamt- und die Jungenwertung entgegen nahmen, war der kleine Schönheitsfehler einer ansonsten tollen Regatta vergessen.

Karsten Timm